



*Verband der Siebenbürger Sachsen in Deutschland e.V.  
Kreisgruppe Bad Tölz - Wolfratshausen  
Geretsried*

# *Info - Blatt*

*Folge 35*

*im August 2015*

*20Jahrgang*

## *Identität lohnt sich*

*Der Bundesvorsitzende des Verbandes der Siebenbürger Sachsen in Deutschland, Dr. Bernd Fabritius, MdB, hat sich am 24. Mai beim Heimattag der Siebenbürger Sachsen in Dinkelsbühl für eine Weiterentwicklung der Kultur und sozialen Identität ausgesprochen. Er zeigte sich erfreut über die sehr vielen jungen Menschen, die am farbenprächtigen Festumzug teilgenommen haben. In Dinkelsbühl wurden erstmals 109 Gruppen mit über dreitausend siebenbürgisch-sächsischen Trachtenträgern verzeichnet.*

*Zum Motto des Heimattages betonte Fabritius:*

*„Identität lohnt sich, sie ist etwas wert!“*

*Jeder Einzelne trage tief in seinem Herzen einen siebenbürgischen Schatz, der einem zu Glück und Zufriedenheit verhelfen könne. Bernd Fabritius, der zugleich Präsident des Bundes der Vertriebenen ist, zeigte sich dankbar für die vielen Mitstreiter und Fürsprecher, die die Siebenbürger Sachsen in der Gesellschaft finden.*

*"Siebenbürger Sachse zu sein, macht Spaß – und wir zeigen das auch!"*

*(Auszug aus der sbz)*



*Gerlinde Theil  
Kreisgruppenvorsitzende*

# *5 Jahre Geretsrieder Kronenfest – wir haben schon alles erlebt.....*

Nachdem unsere Kreisgruppenvorsitzende 16 Jahre in der Kreisgruppe Augsburg mitwirkte und dort das 1. Kronenfest mitgestaltet hatte, sowie nach mehrmaligen Einladungen unserer Kreisgruppe zum Augsburger Kronenfest, kam der Wunsch nach einem eigenen Kronenfest in Geretsried auf.

2010 war es dann soweit - der Vorstand setzte frühzeitig einen Arbeitskreis zur Vorbereitung ein. Das Fest war bis ins Detail durchgeplant. Aufgrund eines sehr ausführlichen Protokolls kannte jeder seine Aufgabe.

**.....doch eines lässt sich nicht planen – das Wetter.....**

Auszüge aus den jeweiligen Berichten:

## **2010**

.....„Es war ein Wagnis für die Kreisgruppe ein derart großes Fest im Freien zu veranstalten, nachdem am Freitag Abend, nach Tagen extremer Hitze eine verheerende Hagelwalze über Geretsried rollte. Einige Hagelkörner waren bis zu sechs Zentimeter im Durchmesser groß und hatten sich morgensternartig, zackig und kantig zu Eisbrocken von der Größe eines Tennisballs zusammengebacken. Am Samstag früh, dem 17.07.2010 um 7.00 Uhr standen alle Helfer gemeinsam mit der Kreisgruppenvorsitzenden, Gerlinde Theil auf der Böhmwiese um zu entscheiden, ob nun das Fest stattfinden sollte. Die Entscheidung die getroffen wurde war die einzig Richtige, denn erst in den späten Abendstunden suchte uns der zweite Teil der Schlechtwetterfront - mit sinnflutartigem Stark- und Dauerregen heim.....“

## **2011**

.....„Es war die richtige Entscheidung, trotz ungewisser Wetterlage das 2.Kronenfest in Folge in Geretsried zu veranstalten.....bis der Starkregen mit Gewitter am späten Nachmittag, ein klein wenig verfrüht, dem Fest ein jähes Ende setzte.....“

## **2012**

.....„Nach den vielen, leider übereinstimmenden Regen-, Unwetter- und Gewitternachrichten mussten wir uns am Donnerstag, dem 5. Juli, schweren Herzens zu dieser Absage durchringen.....“

## **2013**

.....„Danke, blauer Sonnenhimmel, der am 13. Juli über der Geretsrieder Böhmwiese strahlte. Gibt es eine bessere Einladung zum Kronenfest, ein Fest, das in Siebenbürgen in vielen Gemeinden vor der Getreideernte gefeiert, von der Bruder- und Schwesternschaft organisiert und so zu einem Sommerfest auf dem Lande wurde?“

**Endlich – doch am späten Abend verscheute uns doch noch ein Gewitter...**

## **2014**

.....„Der Regen hat den Organisatoren einen Strich durch die Rechnung gemacht. Trotzdem waren als Ehrengäste Bürgermeister Michael Müller, Pfarrer Prof. Dr. Dr. Theo Heckel, die stellvertretende Bundesvorsitzende und Vorsitzende des Landesverbandes Herta Daniel sowie die Vorsitzende des Verbandes der Siebenbürger Sachsen, Kreisgruppe Bad Tölz Wolfratshausen, Gerlinde Theil gekommen.....“

Der Sommer 2015 war ein Traum – für manche viel zu heiß... für die meisten der Jahrhundertssummer. Unser Kronenfest nahte....„Hoffentlich bleibt es so...gut wäre es, wenn es Montag oder Dienstag noch mal regnen würde, dann könnte das Wetter am Wochenende zum 11.07. beständig bleiben...“ so die Stimmen... Wir wagten kaum zu hoffen, nachdem was wir die Jahre zuvor alles erleben mussten.

**Und es hielt – es war wie nie zuvor....bis auf das bisschen Wind...es war unser „Wahnisinnskronenfest“ im Jahrhundertssummer.....**

Verlauf des Festes:

Alljährlich eröffnet unsere Kreisgruppenvorsitzende Gerlinde Theil das Kronenfest, dass mit einem Feldgottesdienst nach Siebenbürgischer Liturgie beginnt.

2010 wurde der Gottesdienst von Pfarrer Mathias Pelger aus Augsburg (früher Kronstadt) gehalten. Seit 2011 begleitet uns unser treuer Pfarrer Hans Gerhard Staedter aus München, früher Zuckmanteln und Nadesch – (nicht nur am Kronenfest), zusammen mit unserem ortsansässigen Pfarrer Prof. Dr. Dr. Theo Heckel.

Musikalisch begleitet wird der Gottesdienst vom Gemischten Chor der Kreisgruppe, 2010 noch unter der Leitung von Johann Stirner, ab 2011 von Renate Klemm.

In diesem Jahr erfuhr der Gottesdienst eine große Bereicherung durch den Geretsrieder Posaunenchor unter der Leitung von Klaus-Peter Scharf.

Während der Mittagspause, in der man sich an kulinarischen Angeboten wie Grillfleisch, Mititei und bestem Baumstriezel, aber auch leckerem, gespendeten Kuchen ergötzen kann, spielt alljährlich die Thanninger Blaskapelle unter der Leitung von Wolfgang Schwarz in zünftiger oberbayerischer Tracht auf.

Am Nachmittag begrüßt Gerlinde Theil die stetig wachsende Anzahl der Gäste mit einem herzlichen Willkommen. In Ihren Ansprachen erläutert sie den gesellschaftlichen Aspekt des Kronenfestes welches "das Fest der bäuerlichen Jugend" war. Geprägt wird dieses schöne Brauchtumsfest durch die, mit Laub und Blumen, geschmückte Krone, die die Sonne in ihrem höchsten Jahresstand versinnbildlicht und auf einem Baumstamm befestigt wird. Sie steht im Zeichen der Sonnenwende und der Erneuerung der Natur die bei uns Siebenbürger Sachsen die Verbundenheit zwischen Glauben, Kirche und Volk darstellt.

In anschaulich dargestellten Beispielen untermauert von verschiedenen Zitaten macht sie immer wieder deutlich, dass die Kreisgruppe es sich zur Aufgabe gemacht hat, Kultur und Bräuche unserer Vorfahren zu pflegen, zu erhalten und vor allem weiterzugeben. Wiederholt drückt sie auch die Freude und den Dank aus, dass wir die Möglichkeit haben den „alten“ Brauch des Kronenfestes hier bei uns in Geretsried wieder aufleben zu lassen und hofft, dass es uns gelingt ihm die nötige Würde verleihen zu können.....„wir sind sehr dankbar Teil dieser Stadt zu sein in der wir als Siebenbürger Sachsen dazugehören, wir tun unser Bestes um unserer Stadt dafür auch etwas zurückgeben zu können - es ist unser immaterielles unser kulturelles Erbe unsere Traditionen, unsere Bräuche und unsere Werte die wir hier einbringen indem wir sie leben, pflegen und weitergeben als Teil der deutschen Kultur, denn unsere Jugend ist eng mit eingebunden und leistet einen wichtigen Beitrag.“....

Zu unseren Ehrengästen zählten in den 5 Jahren:

Der Landrat unseres Landkreises Bad Tölz- Wolfratshausen Josef Niedermaier, die Bürgermeisterin von Geretsried, Frau Cornelia Irmer (bis 2014), unser Bürgermeister Michael Müller, die Kulturamtsleiterin der Stadt Geretsried Anita Zwicknagl, die stellvertretende Bundesvorsitzende und Vorsitzende des Landesverbandes Herta Daniel, der stellvertretende Vorsitzende der Kreisgruppe Augsburg Helmut Schwarz, die Ortsvorsitzenden der befreundeten Landsmannschaften und als eingeladene Gast Tanzgruppen, die Jugend-Tanzgruppe aus Augsburg, die Tanzgruppe der Banater Schwaben aus Geretsried, die Tanzgruppe der Egerländer Gmoi, die Jugendtanzgruppe der Siebenbürger Sachsen aus Traureut und die Tanzgruppe der griechischen Gemeinde.

Durch das alljährlich anschließende kulturelle Programm führt unsere Kulturreferentin Ursula Meyndt. Es beginnt mit den Liedern "Kein schöner Land" und "Af deser Ierd" die von der Thanninger Blaskapelle und unserem Chor begleitet werden, gefolgt vom Aufmarsch der Tanzgruppen unter dem Kronenbaum. Dank der schönen Festtrachten und der prächtigen Blumenkrone ist es immer ein besonders buntes und festliches Bild.

Das Erklimmen, des glattgeschälten Kronenbaumes, durch die "Jungknechte" Jonas Schunn (2010/2011), Simon Thamm (2013/2014) und Basti Bachner 2015, während sie von den Gästen kräftig angefeuert werden, ist der langersehnte Höhepunkt des Festes. In seiner Rede dankt der "Jungknecht" den Bauern, dass sie das Feld so tüchtig bestellt haben, und bittet um eine reiche Ernte. Anschließend erfreut er die unter der Krone harrenden Kinder mit einem Bonbonregen. Nach dem Abstieg tanzt er den Ehrenwalzer mit der jeweiligen „Altmagd“ und eröffnete damit den Tanz.

Die Tanzvorführungen beginnen jährlich mit der Kindertanzgruppe unter der Leitung von Doris Ongerth und Ines Binder, gefolgt von der Schülertanzgruppe mit Erika Fernoled als Tanzleiterin. Es ist alljährlich ein besonderer Augenschmaus den Kleinsten unserer Kreisgruppe zuzuschauen – wir sind sehr stolz auf sie. Die Jugendtanzgruppe unter der Leitung von Ingo Untch, bis 2014 unter der Leitung von Heike Kraus, erhält grundsätzlich sehr viel Applaus.

In besonders schöner und einheitlicher Tracht erfreuten erstmals 2010 die Gäste aus Augsburg mit sechs Paaren die Zuschauer. Die alljährlichen Gastgruppen oft anderen Landsmannschaften zugehörig, sorgen für Abwechslung in den Darbietungen. Alle Tanzgruppen zeigen zum Schluss einen gemeinsamen Abschlusstanz.

Mit den vertrauten Liedern, dem Siebenbürgenlied und der Bayernhymne, die von der Thanninger Blaskapelle und unserem Chor begleitet werden, wird der kulturelle Teil beendet.

Für den anschließenden freien Tanz unter der Krone entführen uns die Musiker Waldi & Peter auf eine Zeitreise durch die Schlagerhitparaden und tragen dadurch mit Ihrem kostenlosen Beitrag alljährlich zum Gelingen des Festes bei. Zu erwähnen ist, dass es sich bei Waldi & Peter um zwei "Nichtsiebenbürger" handelt die den Siebenbürger Sachsen sehr eng verbunden sind.

Es ist Jahr für Jahr ein gelungenes Miteinander von Jung und Alt, eine beispielhafte organisatorische Leistung unter der Gesamtleitung und Verantwortung unserer Kreisgruppenvorsitzenden Gerlinde Theil mit der Familie Peter Wagner als Helfer im Mittelpunkt, mit dem Binden der wunderschönen Krone von Johann Depner und Familie Ongerth, mit den Baumstriezel-Backern unter der Leitung von Kerstin Wagner, der Organisation von Kaffee und Kuchen durch Marina Frühn, Marianne Marzell, Katharina Thiess und Liane Schmidts, dem Grillmeister Martin Hauptkorn, 2010 Reinhold Kraus, dem Getränkeauschank der Familie Ongerth, den Schatzmeisterinnen Ines Binder und Didi Heneges sowie den vielen, vielen Helfern, denen großer Dank gebührt.

Nicht zu vergessen sind unsere treuen Gäste, die uns auch bei Regen nicht im Stich gelassen haben.



## 52. Europeade, Helsingborg Schweden

Am 04.08.2015 machte sich eine so große Gruppe wie noch nie, bestehend aus Gruppenmitgliedern der Tanzgruppen aus München, Ingolstadt, Geretsried und Augsburg mal wieder auf den Weg zur Europeade. Dieses Jahr fand diese vom 05-09 August in Helsingborg, Schweden statt. Der Bus startete abends um Viertel nach elf vor der Schule in Geretsried, nachdem sich jeder einen Sitzplatz ausgesucht und sein Gepäck an unsere beiden netten Busfahrer Martin und Martin jun. abgegeben hatte. Nach jeweils einem Zwischenstopp in München und Ingolstadt war unsere

komplett und

der lange Teil der Fahrt konnte beginnen.

Anfangs versuchte jeder ein bisschen Schlaf abzubekommen, jedoch wurde es mit der Zeit zur Herausforderung des Tages, eine bequeme Position zu finden. Also suchte man sich andere Beschäftigungen wie zum Beispiel ein nettes Liedchen in Begleitung der Gitarre zu singen. Solche Ablenkungen sorgten für allgemeine Stimmung und gute

Laune und die Zeit verging schneller. Insgesamt brauchten wir für die Hinfahrt 20 Stunden jedoch haben wir davon auch eine gute Stunde auf den Fähren verbracht, auf denen jeder noch letzte Erledigungen machte.



Gruppe

Bei unserer Ankunft hatten wir das Glück, dass wir schon von denen angemeldet wurden, die den weiten Weg mit dem Wohnmobil auf sich genommen haben, und somit sofort unsere Zimmer beziehen konnten. Dort erwartete jeden von uns, Dank an die, die schon früher da waren, eine aufgeblasene Luftmatratze auf der eine Tasche mit dem „Europeade – Aufdruck“ lag, worin sich noch eine auffüllbare gleichbedruckte Flasche und ein Busfahrplan befanden.

Nachdem wir erfuhren dass die Duschen noch nicht funktionierten, beschlossen wir erst einmal zu proben. Danach gingen wir zum Abendessen wieder in unsere Schule, wo wir für die Zeit in Schweden untergebracht waren. Die Schwedische Spezialität "Köttbullar" kannten viele ja schon von IKEA, aber dort wurden uns diese, nachdem wir sie am ersten Abend bekamen, jeden Morgen zum Frühstück angeboten.

Nach dem Abendessen waren dann auch die Duschen in Betrieb, sodass sich jeder erfrischen und danach noch gemütlich draußen sitzen und dem Gitarrenspiel lauschen, mitsingen und tanzen konnte.

An den darauf folgenden Tagen hatten wir dann diverse Auftritte unter anderem auf Schloss Sofiero, das nur ein paar Minuten mit dem Bus entfernt lag. Nachdem wir unsere Tänze gezeigt hatten, machten wir dort ein Gruppenfoto bei strahlendem Sonnenschein und besichtigten das Schloss von innen. Vom Balkon aus hatten wir einen sehr schönen Ausblick auf das Meer, was sich noch mal als perfekte Kulisse für Fotos an die Familie eignete.

Der Eröffnungsauftritt in der Helsingborger Arena war ein großes Highlight, denn zusammen mit der

Tanzgruppe Herzogenaurach füllten wir zum ersten Mal drei „Tanzflächen“! Der große Traum von Gerlinde ist es, einmal alle Tanzflächen zu füllen und diesem sind wir dieses Jahr ein Stück näher gekommen. Auch den anderen Tanzgruppen zuzusehen war unterhaltsam und ein tolles Bild für Auge, Kamera und Erinnerung. Nachdem alle Vertreter der verschiedenen Ländern ihren Auftritt



hinter sich gebracht hatten, startete die „Europeade by Night“ wo ein Teil von uns auch noch seinen Spaß hatte, während es sich der andere Teil mit „Feierabendbier“ und ausgelassener Stimmung gut gehen ließ.



In unseren Pausen zwischen oder nach den Auftritten zog es die meisten von uns in die Stadt, an den Hafen, an dem man am Abend die schönsten Sonnenuntergänge sehen konnte, in den nahe gelegenen Supermarkt um noch Besorgungen zu erledigen oder einfach singend und mit der Gitarre gemütlich auf die Bänke vor der Schule.

Der einzige Tag an dem das Wetter nicht so ganz mitspielte war der Tag an dem wir den Trachtenumzug hatten. Da wir aber die Startnummern 17 und 18 hatten, mussten wir zum Glück nicht im Regen marschieren, sondern



konnten unter den Bäumen Schutz suchen und unsere Regenponchos anziehen. Nur der Heimweg wurde etwas nass, wobei das jeder gelassen nahm. Am letzten Abend machten wir uns dann auf dem Weg zum Europeadeball, bei dem wir es

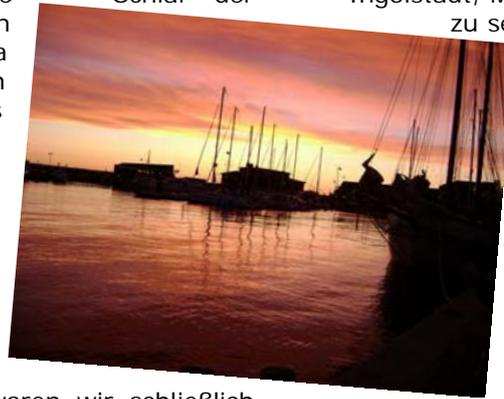
alle haben prächtig krachen lassen und ausgiebig getanzt und gefeiert haben. Nachdem wir auch auf der Rückfahrt zur Schule den ganzen Bus unterhalten haben, beschlossen wir, dass der Abend noch nicht zu Ende ist, schlossen unsere Box an und feierten weiter. So wurde die Nacht zum Tag und einige beschlossen, dass es sich nicht rentieren würde ins Bett zu gehen, da sie auch noch nichts gepackt hatten. So lief eine schlaftrunkene Gerlinde um halb Sieben an uns vorbei und fragte verwundert, ob wir schon wieder oder immer noch wach wären. Also machten wir uns um sieben auf ins Zimmer um zu packen, denn um Acht gab es Frühstück und um neun wollten wir fahren. Das hat sich zwar vor lauter

Verabschiedungen etwas verschoben, aber schlussendlich sind wir, wenn auch etwas traurig darüber, dass es schon wieder vorbei ist, die Heimreise angetreten.

Hier machte sich der wenige letzten Tage bemerkbar, denn es war sehr ruhig im Bus, da so gut wie jeder geschlafen hat. Auf der Fähre war das siebenbürgische Blut aber wieder geweckt und wir holten ein letztes Mal die Gitarre raus und sangen alle zusammen "Braun gebrannte Haut" und noch vieles anderes, sodass einige von uns sogar das Tanzen angingen.

Nach der langen Busfahrt waren wir schließlich doch alle froh, mitten in der Nacht wieder in

Schlaf der



Ingolstadt, München und Geretsried angekommen zu sein, verabschiedeten uns voneinander und fingen schon an Pläne für nächstes Jahr in Belgien zu schmieden.

So möchten wir uns zum Schluss recht herzlich für den großzügigen Zuschuss des Landesverbandes Bayern, bei Gerlinde Theil, die das alles organisiert, bei Sieglinde Thamm, die die tänzerische Leitung übernimmt und bei allen die sonst noch mitgeholfen haben bedanken.

Denn ohne sie wäre die Europeade nur halb so schön und so freuen wir uns aufs nächste Mal, wenn es wieder heißt:

**La la la la lalalalala lalala lalala lalalalala hey!**

Steffi Buhn, Sabrina Bottesch

## Danksagungen



*Liebe Freunde aus der Landsmannschaft,  
herzlichen Dank für eure Grüße und  
Geschenke zur Geburt unserer Tochter.  
Wir haben vor allem Gefallen an dem  
Lötlchen gefunden, wenn es unserer Kleinen  
auch noch etwas zu groß ist, so wird  
es sie dennoch an ihre Wurzeln erinnern.  
Grüße auch von den stolzen Großeltern!  
Christian & Anita  
mit Felicitas Gross*

Sehr geehrte Frau Theil,

für die von Frau Markel und Frau Davidt in Ihrem Namen überbrachten Glückwünsche und Geschenke anlässlich meines 80. Geburtstages bedanke ich mich recht herzlich.

Bitte übermitteln Sie meinen Dank auch dem Vorstand der Kreisgruppe.

Mit freundlichen Grüßen  
*Knall*

Peter Knall

### Ein ganz herzliches Dankeschön richten wir an Herrn Horst Fromm.

Er ist gelernter Schreiner, jetzt in Rente und hat im Herbst und Winter Reparaturen und Kleinarbeiten bei unseren Landsleuten auf Spendenbasis durchgeführt. Diesen Reinerlös in Höhe von 465,00€ hat er selbstlos unserer Kreisgruppe gespendet. Dafür recht, recht herzlichen Dank.



# Kinderecke



Meine beiden Freunde Happy und vermisst???

Digby sind wieder da – Habt ihr sie schon In den bisherigen Folgen unserer Geschichte der Siebenbürger Sachsen erzählt, wie sie nach Siebenbürgen kamen, wie sie dort über 850 Jahre lebten und warum sie wieder hierher nach Deutschland zurückgekommen sind. Wir haben Dir unsere Kinder- und Schülertanzgruppe vorgestellt und was sie so bei uns machen....

Kinderecke, haben wir Dir von der Geschichte der Siebenbürger Sachsen erzählt, wie sie dort über 850 Jahre lebten und warum sie wieder hierher nach Deutschland zurückgekommen sind. Wir haben Dir unsere Kinder- und Schülertanzgruppe vorgestellt und was sie so bei uns machen....

In den nächsten Folgen wollen wir Dir einige Sitten und Bräuche der Siebenbürger Sachsen vorstellen. Vom Fasching haben wir Dir schon in der Folge 32 vom Januar 2014 erzählt – hier wollen wir uns mit Ostern beschäftigen –



## Karwoche vor Ostern

Die Karwoche ist eigentlich die „stille“ Woche, in der aller Lärm vermieden werden soll. Dennoch war es immer eine Woche voller Hektik und Lärm. Besonders die Mütter hatten und haben immer noch viel Arbeit.

Meist die Mütter sind auch mit dem Kochen (die Fastenzeit nähert sich dem Ende) und dem traditionellen Färben, auf sächsische "Gelfen" der Eier beschäftigt. Für die Patenkinder, Freunde und die Kinder aus der Nachbarschaft, die am Ostermontag zum „Bespritzen“ vorbeikommen, sind eine Menge Eier vorzubereiten. Es gibt seit Jahrzehnten künstliche Farbe zum Färben der Eier, dennoch halten manche an den althergebrachten natürlichen Färbemethoden fest (dem Färben der Eier mit Zwiebelschalen oder Küchenschelle).

**Ostern** war wie Pfingsten und Weihnachten ein dreitägiges Fest. In den Gemeinden gab es früher an allen drei Tagen einen Gottesdienst.

## Ostersonntag

In vielen Ortschaften wurde der Pfarrer von der Gemeinde, nach dem Gottesdienst, von der Kirche zum Pfarrhaus begleitet. Früher war der Zug geordnet nach Alter und Geschlecht. Im Pfarrhof hielten der Pfarrer und Kurator eine Rede an die Gemeinde. Die Kinder liefen voraus und begrüßten die ankommenden kirchlichen Vertreter mit einem „Vivat“ (Prosit). Das traditionelle Himmelbrot, eine längliche Oblate, wurde anschließend an die Kinder verteilt. Dieser Brauch geht auf die Osterprozession zurück, wie sie vor der Reformation abgehalten wurde.

Traditionell war auch das Basteln und Verstecken von Osternestern.

## Ostermontag

Am Ostermontag gab es früher mehrere Traditionen, das „Bespritzen“, das Eier-Wettlaufen und das Hahnenschießen. Das „Bespritzen“ kennst Du vielleicht von uns hier in Geretsried.

Es ist keine ausgemachte sächsische Tradition, sondern auch in Ungarn, der Slowakei, Tschechien und Polen bekannt. In Siebenbürgen folgten auch Ungarn, Rumänen und Roma diesem Brauch, da gingen die Jungen und Männer die Mädchen und Frauen bespritzen. Man ging in Altersgruppen.

Vielorts wurde, in allen Sprachen, vor dem „Bespritzen“ dieser Spruch gesagt:

**Ich habe gehört, in diesem Haus wohnt eine Rose, darf man sie bespritzen, damit sie nicht welkt?**



Bespritzt wurde früher mit Veilchen- oder Orangenwasser, heute geht man meist mit einem gekauften Duftwässerchen. Als Dank für das Spritzen verschenken die Frauen des Hauses Eier, die Männer werden mit Schnaps oder Wein und Strietzel versorgt. Das "Bespritzen" endet bei den jüngeren Männern meist erst am Abend, und meist beschwipst. Das hat aber sicher schon eine längere Tradition...

Das Wasser ist bei diesem Brauch als Symbol für Fruchtbarkeit zu sehen und hat seine Wurzeln in heidnischen Frühjahrsbräuchen. Bis Anfang des 20. Jahrhunderts holten junge, unverheiratete Mädchen sich vor Sonnenaufgang Wasser aus dem Brunnen oder einem nahen Bach. Das sollte sie jung und frisch halten. Dem Wasser wurde heilende und gesundheitsbringende Wirkung zugeschrieben. Auch das Vieh wurde mancherorts in Flüsse und Bäche getrieben, um es immun gegen Krankheiten zu machen.

In vielen sächsischen Orten gab es früher Eier-Wettspiele, am bekanntesten der Eier-Wettlauf.

Üblich war, dass die jungen Männer, die vor der Aufnahme zum Militär standen, 100 auf einer langen Strecke ausgelegte Eier möglichst schnell einsammeln mussten. Aus den Eiern wurde am Abend eine große Eierspeise für alle gekocht. Auch das Hahnenschlagen war in allen Regionen Siebenbürgens bekannt. Die schon konfirmierten, noch unverheirateten Männer schossen oder schlugen in unterschiedlichen Varianten einen geschmückten Hahn tot, der anschließend verspeist wurde. In den Städten, zum Beispiel Hermannstadt verlor sich der Brauch schon Mitte des 19. Jahrhunderts, während in Weilau zum Beispiel bis 1989 die Männer der Gemeinde mit Pfeil und Bogen auf einen an einem Holzpflöck angebundenen Hahn schossen.



## Die herzlichsten Glückwünsche Geburtstagsjubilare

*Im ersten Halbjahr feierten folgende Mitglieder unserer Kreisgruppe runde Jubiläen:*

### **über 90 Jahre:**

Dengel Katharina (103), Pusca Katharina (94), Porr Herta (94) Schwarz Isolde (93), Duldner Maria (93), Contea-Copony Martha (92)

### **90 Jahre: ---**

### **85 Jahre:**

Sofia Davidt, Annemarie Schemmel, Peter Zuld.

### **80 Jahre:**

Franziska Aman, Martha Bobes, Waltraud Durleser, Maria Hien, Kurt Kess, Peter Knall, Maria Koch, Gerhild Kravatzky, Maria Mening, Hildegard Roth, Conrad Seidel, Katharina Theil, Dorothea Wolf, Hildegard Welther.

### **75 Jahre:**

Horst Fromm, Anna Kieltsch, Adolf Konyen, Georg Ohsam, Günter Theil, Maria Schuster, Mathias Schaser, Peter Schmidt, Emma Weber.

### **70 Jahre:**

Richard Alischer, Friedrich Bloss, Johann Ganea, Hermann Schlosser, Ingeborg Wolf.

### **65 Jahre:**

Katharina Adam, Udo Buhn, Reinhard Brenndörfer, Manfred Löw, Wolfgang Schuller, Eugenia Winter.

### **60 Jahre:**

Sofia Alischer, Claus Albu, Erika Gönczy, Angelika Hofgräff, Katharina Konnerth, Werner Meyndt, Anna Ohler, Marianne Schmidts, Erwin Thellmann, Johann Untch.

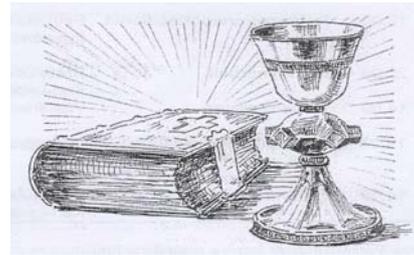
## Goldene Hochzeit

Rau Sofia und Gottfried  
Göbbel Irmgard und Klaus

## Wir trauern um:

Slaminek Grete	(93)
Gross Katharina	(87)
Arz Sophia	(94)
Petri Irmgard	(86)
Schmidts Rosa	(87)
Philp Johann	(73)
Gross Günter	(89)
Meyndt Rosina	(76)

## Konfirmation



*Folgende Jugendliche aus siebenbürgischen Familien wurden konfirmiert:*

Daniel Eisgegt, Stefan Hann, Philip Ludwig, Vanessa Ongerth, Daniel Thiess, Thomas Thiess, Ramona Miess, Nadine Stefanie.

**Der Vorstand unserer Kreisgruppe möchte auf diesem Wege allen Konfirmanden diesen Jahres, zusätzlich zu den von den Vertretern des Vorstands persönlich übermittelten Gratulationen, die besten Wünsche auf den weiteren Lebensweg mitgeben!**

## Wir danken für folgende Spenden:

- Kuchenspenden für das Kronenfest.
- Großzügige Spende von Eduard Tontsch.
- Oben genannte Spende von Horst Fromm.
- Trachtenbänder von Waltraud Durlesser.
- Stoff für 3 Leibchen von Irmgard Göbbel.
- Schwarzen Garn zum Besticken der Leibchen von Inge Konradt.
- Ein schwarz besticktes Leibchen und ein Trachtenhemd für Frauen von Regina Theil.



# *Aufruf zur Sicherung der siebenbürgisch-sächsischen Einrichtungen: Helfen Sie mit, Schloss Horneck zu retten!*

Wir rufen alle Siebenbürger Sachsen, die Freunde Siebenbürgens, alle Einrichtungen und Organisationen auf, sich durch Spenden und aktive Mithilfe am Zukunftsprojekt Siebenbürgisches Kultur- und Begegnungszentrum zu beteiligen. Für Spenden kann der Verband steuerlich absetzbare Bescheinigungen ausstellen. Wir bieten Ihnen Bausteine und Einträge in die Stiftertafel bei Spenden in Höhe von hundert, tausend, zehntausend und hunderttausend Euro, aber auch bei anderen Beträgen an.

## **Entstehungsgeschichte:**

Nach dem Erwerb des Schlosses Horneck samt damals dazugehörigem Areal durch den von der siebenbürgisch-sächsischen Gemeinschaft in Deutschland gegründeten Trägerverein und der Einrichtung eines Altenheims im Jahr 1960 folgte bereits 1963 die Unterbringung der Siebenbürgischen Bibliothek und der Geschäftsstelle des Arbeitskreises für Siebenbürgische Landeskunde im Schloss. Ende der 1960er Jahre begann der Aufbau einer Heimatstube, aus der sich das Siebenbürgische Museum entwickelte, 1969 schließlich erfolgte die Gründung des Siebenbürgisch-Sächsischen Kulturbeirats als Vorform des heutigen Kulturrats. Der Hilfsverein Johannes Honterus als Eigentümer des Schlosses erwirtschaftete durch den Heimbetrieb Erträge und bot gemäß seiner Satzung siebenbürgisch-sächsischen Kultureinrichtungen gegen eine symbolische Miete (1 DM) Räumlichkeiten an. So konnten sich Bibliothek und Museum ausweiten, weitere Einrichtungen hier ihre Bleibe finden: das Archiv, die Wörterbuch-Forschungsstelle, die Siebenbürgische Galerie, eine Stiftung, die HOG-Geschäftsstelle; knapp 20 Vereine hatten hier ihren Sitz – kurz: Seit den späten 1970er Jahren kann man das Schloss Horneck als das siebenbürgisch-sächsische Kulturzentrum in Deutschland mit Leuchtturmwirkung darüber hinaus bezeichnen.

So haben sich Schloss Horneck und Gundelsheim zu Identifikationsbegriffen für die Siebenbürger Sachsen außerhalb der Heimat entwickelt und sind heute auch international primär siebenbürgisch konnotiert, weniger schwäbisch oder badisch und schon gar nicht mit dem Deutschen Orden, obwohl dieser hier sechs Jahrhunderte bestimmend war.

Heute bestehen auf Schloss Horneck folgende Kultureinrichtungen: Siebenbürgisches Museum; Siebenbürgen-Institut an der Universität Heidelberg mit Bibliothek und Archiv; Siebenbürgische Galerie – diese gilt es als Einheit zu erhalten und vor Ort auszubauen.

Wie die Siebenbürgische Zeitung vom 5. August 2015 berichtete, hat der Verband der Siebenbürger Sachsen beschlossen, ein Angebot für die Übernahme der Liegenschaft Schloss Horneck an den Insolvenzverwalter Dr. Marcus Egner abzugeben. Dieses Angebot vom 7. August 2015, das den Neubau mit dem Pflegebereich mit einschloss, wurde nicht angenommen. Der Insolvenzverwalter empfahl hingegen, ein neues Angebot nur für das Schloss bis spätestens 15. August abzugeben.

Weil dem Insolvenzverwalter für das Pflegeheim im Neubau bereits ein angemessenes Angebot vorliegt, wurde die „kleine Lösung“ ins Auge gefasst: Erwerb nur des Schlosses, in dem die Kultureinrichtungen untergebracht sind. Die wirtschaftliche Nutzung des Schlosses mit Zimmervermietung (an rüstige Landsleute), Seminaren und Übernachtungen sowie sonstigen Veranstaltungen wird nicht so viel einbringen, dass eine mietfreie Überlassung der Räume an die Kultureinrichtungen möglich ist. Eine an der Ortsmiete orientierte Größe muss da noch gefunden werden.

Für die Trägerschaft als Kultur- und Begegnungszentrum ist angedacht, eine Stiftung zu schaffen. Deren Aufgabe wäre es zuerst, die Immobilie aus der Insolvenzmasse zu erwerben und aus dem Stiftungskapital Erlöse für die Umsetzung des Stiftungszwecks zu erwirtschaften.

Der Bundesverband beteiligt sich mit zunächst 250.000 Euro an der Finanzierung; weitere Stiftungsgründer sagten jeweils die gleiche Summe verbindlich zu. (250.000). Das Sozialwerk der Siebenbürger Sachsen trägt zunächst 150.000 Euro bei, von einigen Landes- und Kreisgruppen haben wir ebenfalls Zusagen in fünfstelliger Höhe erhalten. Der Spendenaufruf wird hoffentlich auch gewichtig zur Finanzierung beitragen. Die Beteiligten konnten aufgrund vorliegender Unterlagen eine Schätzung der voraussichtlichen Einnahmen und Ausgaben vornehmen. Eine Kostendeckung ist möglich. Die eingegangenen Spenden werden zum Erwerb des Schlosses verwendet. Erste Priorität ist es also, das Schloss zu kaufen und herzurichten, damit eine entsprechende Nutzung möglich wird. Erst danach kann an das Stiftungskapital gedacht werden.

**Bitte spenden Sie möglichst umgehend, entsprechend Ihren Möglichkeiten, auf das Konto: Verband der Siebenbürger Sachsen in Deutschland e.V., Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg, IBAN: DE57 7025 0150 0028 1945 95, BIC: BYLADEM1KMS, Konto: 28194595, BLZ: 70250150.**

**Sollte unsere Gemeinschaft den Zuschlag wider Erwarten nicht erhalten – und das Schloss einen anderen Eigentümer finden –, wird jeder Spender angeschrieben. Dieser kann dann entscheiden, ob er das Geld zurückfordert oder ob er es für ein anderes, ähnliches Projekt, das ihm vorgeschlagen wird, zur Verfügung stellt.**

# TERMINE

## Zweites Halbjahr 2015

Datum	Uhrzeit	Art der Veranstaltung	Ort:	Mitwirkende der Kreisgruppe
Samstag 26.09.15	15.00	<b>70 Jahre Flucht und Vertreibung Gedenkstunde mit Totenehrung und Kranzniederlegung</b>	Gedenkstein am Rathaus	Chor der Kreisgruppe Kreisgruppe Fahnenabordnung
Termin folgt		<b>Fahrt ins Blaue</b>		Alle Aktiven der Kreisgruppe
17.10.15	13.00	<b>15 Jähriges Jubiläum der Siebenbürgischen Jugendtanzgruppe München mit Ball</b>	Garching	Jugendtanzgruppe
17.10.15		<b>Leichte Wanderung</b>	Bay. Voralpen	Anmeldung: <b>bis 14.10.15</b> bei <a href="mailto:harald.m@sektion-karpaten.de">harald.m@sektion- karpaten.de</a>
Sonntag 25.10.215		<b>Chorleiterseminar und Sängerefest</b>	Waldkraiburg	Chor der Kreisgruppe
WE 24/25.10.15		<b>Volkstanzwettbewerb</b>	Biberach	Jugendtanzgruppe
WE 07/08.11.15		<b>Verbandstag</b>	Bonn	Delegierte der Kreisgruppe
Samstag 07.11.15	20.00	<b>Kathreinenball mit der Akustik Band</b>	Ratsstuben Karl – Lederer - Pl. 1	Kinder- Schüler-, Jugend- und Erwachsenentanzgruppe
Sonntag 08.11.15		<b>CanCan beim Marktfest in Geretsried</b>	<b>Geretsried</b>	Jugendtanzgruppe
Termin folgt		<b>Seniorenachmittag</b>	Gemeindesaal der Petruskirche	Hilde Schmidts Junggebliebene der Kreisgruppe
Sonntag 15.11.15	14.00	<b>Volkstrauertag</b>	Waldfriedhof	Kreisgruppe
Sonntag 05.12.15	14.00	<b>Nikolausfeier</b>	Ratsstuben Karl – Lederer - Pl. 1	Kinder-, Schülergruppe und Chor - Kreisgruppe
Sonntag 13.12.15		<b>Weihnachtsfeier Bad Tölz</b>	Bad Tölz	Nachbarschaft Bad Tölz
Samstag 16.01.16	20.00	<b>Fasching mit den Power Sachsen</b>	Ratsstuben Karl – Lederer - Pl. 1	Kinder- Schüler-, Jugend- und Erwachsenentanzgruppe

Änderungen vorbehalten!

### Reformationsgottesdienst → Gemeindegottesdienst am Samstag, den 31.10.2015

Das „INFO-Blatt“ der Landsmannschaft der Siebenbürger Sachsen, Kreisgruppe Bad Tölz-Wolfratshausen, wird im Auftrag des Vorstandes dieser Kreisgruppe herausgegeben und ist keine Veröffentlichung im Sinne des geltenden Pressegesetzes. Es dient ausschließlich der Unterrichtung eines bestimmten Personenkreises und erscheint zweimal im Jahr. Mit Namen oder Signum gekennzeichnete Beiträge stellen Meinungen des Verfassers, und nicht des Herausgebers dar.

**Gestaltung: Gerlinde Zurl-Theil**

**Bezugsperson: Gerlinde Zurl-Theil, Brucknerweg 6, 82538 Geretsried**